

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittlbarer Annahme 3 Rthl 50 Pf. and bei ferneren Sendungen des Hauptstückes zur Mittagszeit eine Vierteljahr von 30 Pf., bei Bezug durch die Postanstalten 4 Rthl 50 Pf.

Insertionsgebühren für die fünfgehaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsgröße oder deren Raum 18 Pf., im Fest-Anzeige zweiwöchentlich 15 Pf., für die zweigezeigte Zeile Zeitungsgröße oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Nr 283.

Halle, Sonnabend den 2. December. [Mit Beilagen.]

1876.

### Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 30. November. (W. T. B.) Graf Andrássy hat sich heute von hier nach Pesth begeben, wo er bis Weihnachten zu verweilen gedenkt. — Die Demarkations-Commissäre haben, nach eingegangenen Nachrichten, von Laxinax aus nach Konstantinopel gemeldet, es sei keine Ausrüstung vorhanden, daß sie ihre Aufgabe vor Mitte December lösen könnten.

Rom, 30. November. Der hier eingetroffene Marquis von Salaparuta machte dem Minister des Auswärtigen, Melegari, heute Vormittag 11 Uhr einen längeren Besuch. Eingeführt wurde derselbe durch den englischen Botschafter Lord Paget, der aber der Besprechung nicht beizuwohnte. Um 5 Uhr wurde der Marquis vom Könige und hierauf auch vom Kronprinzen in Audienz empfangen. An dem ihm zu Ehren veranstalteten Diner bei dem englischen Botschafter nahmen auch die Minister Depretis und Melegari, sowie die übrigen hier beglaubigten Botschafter Theil.

Petersburg, den 29. Novbr. (H. T. B.) In einem Rundschreiben des Generalkommissars wird mitgeteilt, Ignatjew habe Debrez, wenn die Porte die Occupation zurückweist, den Conferenzsaal sofort zu verlassen und die Verhandlungen abzubrechen.

Petersburg, d. 30. November. (H. T. B.) Die Sprache der Berliner „Post“ über die jüngsten Kundgebungen der Russischen Politik, niedergelegt in der Depesche des Fürsten Gortschakoff an den Grafen Schuwaloff vom 19. November und dem Privatbriefen vom 3. November, hat hier in maßgebenden Kreisen Aufsehen erregt. Die aus dem zweiten Schreiben abgeflissene Bemerkung — „Es ist wahrhaft peinlich zu sehen, wie zwei große Staaten, die vereinigt die Europäischen Fragen zu ihrem gegenseitigen Vortheil und zum Vortheil Aller regeln könnten, sich selbst und die Welt durch einen auf Vorurtheile und Mißverständnisse begründeten Antagonismus beunruhigen“ — wird von der „Post“ als „Prätextus“ bezeichnet. Bei dem Befehle des „Dreikaiserbündnisses“, welchem Rußland derzeit seine volle Treue gebietet hat, kann der angelegene Passus nur den Sinn haben, daß Antagonismus zweier Mächte das allgemeine Einverständniß erschwert. Die Parallele, welche die „Post“ in einem besonderen Artikel mit d. r. Expose Rußlands vom Jahre 1853 zieht, ist vollständig unzutreffend einer Sachlage gegenüber, die einerseits durch Rumänien's Stellung eine völlig andere ist als dasjenige, und der andererseits die der jetzigen Situation voranzugehen von den Mächten vereinbarten gemeinschaftlichen Schritte ein völlig anderes Spröge gegeben haben. — Die letzte Bilanz der Staatsbank ergibt dieselben Positionen wie die vorige, also Metallreserve 149,000,000 Rubel, Fonds 31,500,000 Rbl. und im Umlauf befindliche Creditbriefe 735,000,000 Rbl.

Petersburg, d. 30. November. (W. T. B.)

Gegenüber dem Fürsten Milan ist von hier aus, glaubhaftem Vernehmen zufolge, mehrfach darauf verwiesen, daß, wie auch die Dinge sich gestalten werden, Rußland nicht daran denke, Plänen gewisser panславistischer Agitatoren Vorkauf zu leisten. Wollte Serbien unter dem Schutze Rußlands seine berechtigten Ansprüche geltend machen, so sieht ihm dieser Schutze nur eine, aber weder Serbische Königskrone noch wisse Agitationen, die alle sachlichen Verhältnisse und Beziehungen außer Acht lassen, hätten etwas mit Dem zu thun, was Rußland vertrete. Senator Marinowits überbringt Besichtigungen des Fürsten Milan, daß Serbien sich der Russischen Anschauung unterordnen werde.

Bukarest, d. 30. November. (W. T. B.) Die hier umlaufende Nachricht von der bereits erfolgten Demission des Ministeriums hat sich bisher nicht bestätigt, doch hält man die Stellung der Minister durch die Haltung des Senates für erschüttert.

Konstantinopel, d. 29. November. (W. T. B.) Die Bevollmächtigten Frankreichs zur Conferenz, Graf Gauthoyre und Graf Bourgoing, sind heute hier eingetroffen.

Kopenhagen, d. 30. November. (W. T. B.) Durch königliche Entschliessung ist genehmigt worden, daß die Session des Reichstags 2 Monate länger, als im Grundegeetze festgesetzt ist, demnach bis zum 2. Februar kommenden Jahres ausgedehnt werden darf.

New-York, d. 30. November. (W. T. B.) Die demokratischen Mitglieder des Senats von Sib-Karolina haben gegen die Legalität der durch die Republikaner constituirten Repräsentantenkammer Protest eingelegt.

### Orientalische Angelegenheiten.

Da betrefst der Proclamation der famosen Constitution in Konstantinopel bereits ernste Schwierigkeiten im Ministerium und im Rath des Sultans ausgebrochen sind, so tritt hier die Frage nach der Conferenz und der türkischen Theilnehmung daran immer mehr in den Hintergrund. Das Interesse beanspruchten vielmehr in erster Linie die directen Beziehungen Rußlands zu England und Oesterreich, um so mehr, als neben der entschlossenen Sprache, welche man in Petersburg führt, auch die kriegerischen Vorbereitungen dort täglich an Umfang gewinnen. Bereits wird die Mobilmachung von weiteren 3 Armeecorps für December angefangen.

Lisbon, d. 24. November. Die Intendantur hat mehrere Beamte nach Rumänien geschickt, um auf der Route Pruth-Jasch Donau Proviant-Truppen vorzubereiten. Die Einkäufe gelangen nicht direct unter russischer Firma, vielmehr sind baskarische Rumänen als Zwischenhändler zwischen den Käsern und Verkäufern thätig. In Folge der colossalen Armeeschaffungen coursirt jetzt bei uns

Geld in solcher Abundanz, wie solche seit vielen Jahren hier nicht mehr gefannt war. Alle Eisenarten Gestalten, die schon im Krimtrüge ihr Schicksen in's Erdene zu bringen verstanden, tauchen abermals auf und kontrahiren mit den Militär-Arten neue großartige Lieferungen. Nur eine Sorte von Geschützstücken hat diesmal das Terrain unter den Füßen verloren, und das sind die Krantwein-Eisenarten. Das Armeekorps-Kommando erlaubt nur den kleinen Auskauf von Spirituosen durch Parteilider, unterlagte aber den Enagos-Verkauf des bekannten Kufels, welcher früher in kolossalen Mengen zum Ruine der Mannschaften der Arme nachgeführt zu werden pflegte. Was den Aufmarsch der Arme betrifft, so ist derselbe im vollen Zuge. Von den sechs Armeekorps befinden sich bereits vier in vollständiger Aufmarsch-Dislocation. Derselben haben eine solche Auffstellung, daß sie vom Pruth bis Akkerman in einem Halbkreis sich befinden. Die Avantgarde besteht aus drei Divisionen des 7. und einer Division des 9. Armeekorps. Gleich nach Anfunf des Herbst-Kommandirenden werden jene Stabs-offiziere nominirt werden, welche den russischen Divisions-Kommandanten zugeheilt werden sollen. Wie es heißt, wird zum rumänischen Vertreter im russischen Hauptquartier General Floresco ernannt werden. Die vor ungefähr 15 Jahren aufgelösten Now'schen Kosaken haben das Anerbieten ge-stellt, noch ein freiwilliges Regiment auszurüsten, was auch von der Regierung angenommen worden ist. Es verlautet mit Bestimmtheit, daß die Mobilisirung der drei übrigen Militärbezirke im europäischen Rußland gleichfalls bevorstehe. Der darauf bezügliche kaiserliche Ukas soll Anfangs Dezember erscheinen. Der Großfürst-Dorfommandant wird hier am 2. Dezember erwartet und soll schon am 6. Dezember die Inspirung sämtlicher Truppen an der Grenze beginnen. Großfürst Konstantin Nikolajewitsch wird zur Besichtigung der Befestigung in Nikolajew erwartet. Von da wird er sich nach Eupatoria, Infernam, Sebafopol, Berdjansk, Keisich-Kenitale und Suban begeben. Es ist die Rede davon, daß der Großfürst-Admiral den Oberbefehl über die ischnomorische Flotte übernehmen und sich im Süden während des bevorstehenden Krieges aufhalten werde.

### Türkische Rüstungen.

Konstantinopel, d. 21. November. (R. Stg.) Die neuen Aushebungen in Arabien, besonders in Yemen, gehen ziemlich schlecht von Statten. Die dem Meere entlang wohnenden Kraber lüden dem Kriegsdienste durch die Flucht ins Innere zu entgehen; ein Stamm ist im Aufbruch begriffen und macht die Gegend um Mekka und Medina unsicher; es ist daher die Befestigung dortin ergangen, mit den ferneren Aushebungen so gelinde wie möglich zu verfahren. Ueber die Pläne des Kriegs-Ministeriums betrefst der Wertheidigung Asiens im Falle

### Sibylle.

Novelle von J. Duncker.

(Schluß.)

Andere hatten für ihn gehandelt, hatten sich bestrebt, seine Schuld an dem armen Kinde zu sühnen, und seine Wau, welche er zu sich zu erbeben gedachte, stand mit ihrem Entschlusse in der stolzen Hochberlichkeit des edlen Sinnes und der Menschlichkeit hoch erhaben über ihm. — Bei allen seinen Fehlern und anmaßlichen Lassen war Bruno Hermitich nicht so schuldig geartet, daß ihm die schöne edelmüthige Aufforderung Sibyllens nicht gerührt haben sollte. „Kuß und morgen abstreifen, mein Lieb.“ war seine Antwort, „Aber wird mir den Gefallen erweisen, mit Dir zu Dinem Vater zu gehen, denn die Hochzeit soll bei ihm stattfinden; ich muß dem braven Mann dann nochmals für den Schach danken, welchen er mir in Dir gegeben hat. Während ich noch nach Vorbereitungen zu Deiner Aufnahme mache, kannst Du Dich mit der Frau in Rapport setzen, unsere Hochzeitreise soll nach Wien gehen, wo wir unsere Sobn abholen werden; wenn er Dir nicht für das ganze Leben verpflichtet bleibt, Sibylle, ich weiß Du seine leidliche Mutter, so enterde ich ihn trotzdem. Die letzten halb im Scherze gesprochenen Worte sollten die Nährung werden, welche den Grafen dennoch gefaßt hatte. Sibylle ging mit vielem Takte darüber hinweg und nachdem alles Nöthige noch besprochen, machte sie den Wunsch, Frau von Lesto aufzusuchen und ihr Alles mitzutheilen.

Es gab freilich viele Gerüde, als Hermitich's Schwester am anderen Tage mit Sibyllen Abschiedsbefuche machte und ihres Bruders Nichterscheinens mit seinem Leiden, welches wieder schlimmer geworden, entschuldigte. Baronin Frankhausen wachte

zwar die Bähne, aber eigentlich fand man doch im Allgemeinen nichts Besondere dabei, wenn ein Kranter die Lauge hatte, nach Hause zu gehen. Sibyllens Wagnis wurde jetzt nachträglich bebauert, und all die früheren Intonsengen der Damen mit dem heuchlerischen Besuchen getrübt, daß die Kleine an der Seite eines solch tyrannischen Gemaltes ihr Glück wohl werde tragen können. — Und doch wurde Sibylle im Bewußtsein ihrer erfüllten Pflicht und ihres edlen Strebens vollkommen glücklich, und Grafin Marjan, welche bei der Nähe ihrer Güter Gelegenheit genommen, über sie zu hören, schrieb gelegentlich einer Mode-Angelegenheit auch noch Folgendes an Baronin Frankhausen nach Wien:

„Zum Schluß noch die Neuigkeit, daß ich bei Hofen's Graf und Grafin Hermitich getroffen habe, welche dort einen nach-thätlichen Besuch gemacht hatten. Sie wissen wohl nicht, welche Baronin, das es eine Zeit gegeben, wo beide Jungen an ein Interesse miteinander für den damaligen Rittmeister Grafen Hermitich so fest glaubten, daß es unnütze Mühe gewesen wäre, dem Gerücht anders als durch Berachtung zu widersprechen. Nun, wenn daffelbe je stattgefunden hätte, so wäre es bei dem jetzigen Mißverehen vollkommen erloschen. Wie so manche Andere, ist der ehemals so stolze Offizier jetzt etwas pedantisch und strenge geworden, während Sibylle von Hermitich, geborene Hartmann, etwas von ihrer bürgerlichen Haltung verloren haben und, wie ihre Nachbarn behaupten, von gewinnender Lebenswürdigkeit sein soll! Uebrigens ist der Grafen Gesundheitszustand ziemlich schlecht, die Wunden, die er im Kriege erhalten, wollen noch nicht heilen, trotz aller Moor- und anderen Wädr, welche er Jahr für Jahr braucht. Im Uebrigen ist er aber ein sorgfamer Hausvater geworden, seine Güter sollen Dank seiner Fürsorge im besten Stande sein.“

„Da sie keine Kinder besitzen, haben sie das eines Verwandten an Kindesstatt angenommen, und die Pflegemutter soll es vergüteln; das gäbe zu denken, denn ich kenne so

ziemlich die Verwandten des Grafen, und weiß, daß dieselben alle ihre Kinder noch haben, aber die Dame hat sich bei der ganzen Nachbarschaft schon so in Gunst zu setzen gewußt, daß mein Scherz darüber sehr unangenehm aufgenommen wurde!“

Nach Ihrem Briefe zu urtheilen, liebe Baronin, ist Citivian Sendor wohl jetzt von London zurück und in Wien angekommen; thörichter Mensch, der lieber drei Jahre bei den lang-willigen Engländern sitzt, als daß er Deutschland mit seiner Kunst entzünde! — Grüssen Sie ihn indessen von mir, und theilen Sie ihm das Weitere über seine alte Flamme mit! — Wie mein Mann und die Politiker von Fach behaupten, wird der Krieg zwischen Frankreich und Preußen bald ausbrechen, da ist es doch kein Zweifel, wer Sieger bleiben wird.

„Woh! woh! verlore ich mich? In die Politik! Das kommt nur allein von der sehr amüsanen Garnison, welche mir seit einigen Monaten hier besigen. Ein Ball folgt dem andern, und wenn es Marjan zuliebe, würde ich sie alle besuchen, so aber fürchte er für meine Gesundheit!“

„Und nun Adieu, chere et bonne Baronnie, toute a vous

„Ade Marjan.“ — Somit könnten wir unsere Novelle beschließen, wenn derselben nicht noch ein interessantes Postscriptum anzufügen wäre, nämlich erstens die am 22. November 1876 von der Grafin Sibylle Hermitich, in ihrem und ihres Sobnes Namen“ verfertigte Todesanzeige, „ihres geliebten Grafen, des Grafen Bruno von Hermitich, Major a la suite u. s. w., welcher nach längeren Leiden den Folgen seiner im Kriege erhaltenen Wunden erlegen war.“

Zweitens den Aeußzug aus dem Habener Fremdenblatt vom August 1873, worin zu lesen stand: „Der Citivian Sendor, Künstler, neßt Gemalhin und Sobn.“ und somit hat Sibyllens treue Pflichterfüllung den schönsten Lohn gefunden.



Marktberichte.

Magdeburg, d. 30. Novbr. Weizen 200-235 M. Roggen 175-204 M. Gerste 165-195 M. Hafer 170-183 M. pr. 1000 K.

Berlin, d. 30. Novbr. Termine gut behauptet, jedoch 1000 Ctr., Kündigungspreis 218 1/2 M. loco loco 100 M. nach Qualität bez. pr. diefen Monat 218 1/2 M. bez.,

So. netto loco 170-180 M., fremder 150-160 M. Bf. Mais pr. 1000 Stk. netto loco alter 145 M. Bf. u. Bf. neuer 137-138 M.

Hamburg, d. 30. Novbr. Weizen loco besser, auf Termine fest. Roggen loco und auf Termine fest. Weizen pr. Nov./Dec. 214,00 M.,

Börsenachrichten.

Berlin, d. 30. November. Die heutige Fonds- und Aktienbörsen eröffnete in matter Haltung; die ausländischen Notierungen waren matter eingetroffen und überdies wurde die Speculation durch politische Ereignisse veranlasst.

Der Kapitalmarkt wird für inländische solide Anleihen eine feste Haltung auf die Kaufkraft der bisherigen Geschäftseinnahmen behauptet aber still. Geld bleibt ziemlich flüssig; die Privatbank betrug wiederum 3% für fremde Plätze.

Berliner Börse vom 30. November.

Table with 2 columns: Instrument name and price. Includes sections for Wechsel, Staatspapiere, Fonds- und Staatsanleihen, Eisenbahnen, and various bank shares.

Wasserkraft der Saale bei Halle an der Saale...

Wasserkraft der Saale bei Halle an der Saale. An der Königl. Hofbauverwaltung bei Halle am 30. Novbr. Abends am neuen Unterbau 2,28 an, 1. December 1887 gegen 2,28 ab.

Wasserkraft der Saale bei Magdeburg am 30. Novbr.

Wasserkraft der Saale bei Magdeburg am 30. Novbr. Am Tage 1,10 über, 1. December 1887 gegen 1,10 ab.

Wasserkraft der Elbe bei Dresden am 30. Novbr.

Wasserkraft der Elbe bei Dresden am 30. Novbr. 104 Centimeter unter 0.

Dividenden 1874-1875

Table listing dividends for various companies in 1874-1875. Columns include company name, dividend amount, and date.

\*) Wo bei den Effecten ein anderer Zinssatz nicht notiert ist, werden 4% Zinsen berechnet.



# Bekanntmachungen.

Echt englische **Gummistoff-Schürzen, Reiserollen** von Gummistoff in eleganten und praktischen Mustern und allen Größen empfiehlt **Albert Hensel.**

Jahrgang 1877. 14. Auflage.

Neuester

## Insertions-Tarif,

completer Zeitungs-Katalog

der im In- und Auslande erscheinenden

Beitungen, Journale und Fachzeitschriften,

herausgegeben von

**Rudolf Mosse**

Zeitungs-Annoncen-Expedition

Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 4. I.

steht dem inserirenden Publikum gratis und franco zur Verfügung.

Die Rabatt-Gewährung bei größeren Ordrn erfolgt nach wie vor unter den coulantesten Bedingungen. Alle übrigen Vortheile, welche obiges Institut dem annoncirenden Publicum bietet, dürfen als allgemein bekannt betrachtet werden.

**Dr. H. Pitschke,**  
prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtsh.  
Wohnung Hotel „zum Rod“  
in Gonnern.

### Lehrlings-Gesuch.

In meinem Colonialwaaren- u. Agenturgeschäft findet unter sehr günstigen Bedingungen ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenes junger Mann aus achtbarer Familie Stellung als Lehrling. Der Eintritt könnte sogleich oder auch später erfolgen.

Herr General-Agent **F. A. Herrleben,** Halle, wird gern bereit sein, auf gef. Anfragen nach nähere Auskunft zu erteilen. Herzl. in Anhalt.

**F. A. Bierack.**

Ein umsichtiger und fleißiger junger Mann, geübt in allen Comtoirarbeiten und befähigt, die deutsche und engl. Correspondenz zu führen, findet dauernde Stellung auf dem Comtoir eines auswärtigen Fabrikgeschäftes. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Stellung und der Gehaltsansprüche an **J. O. 7086** befördert **Rudolf Mosse,** Berlin S. W.

In einer schön gelegenen Stadt in der Nähe Leipzigs ist ein seit 20 Jahren bestehendes, sehr renommirtes

### Manufactur-Geschäft,

am Markt gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen zu 1. April 1877, auf Wunsch auch früher, zu verkaufen. Nähere Auskunft auf Erferten an **H. 2959** durch **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S.

### Vorthheil. Gutsverkauf.

In unmittelbarer Nähe einer großen Zuckerfabrik und eines Bahnhofs soll ein Gut incl. Inventar mit ca. 540 Morgen, Morg. vorzügl. Ackerboden u. ca. 160 Morgen Reich zum Preise von Abster 70,000 mit 40 M. Anzahlung verkauft werden. Übergabe kann sofort erfolgen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres unter **K. 65** an Herrn **Rudolf Mosse** in Breslau.

### Damenkleider-Cuch

in toller Waare u. in den beliebtesten modernsten Farben verfertigt. Proben franco. **H. Bewier,** Sommerfeld.

### Blasebälge

gr. Ausw. b. **Gothsch,** Klausdorferstr.

Düsseldorf, München, Paris, London, Köln, Dublin, Oporto, 1852. 1854. 1855. 1862. 1865. 1865.

### Empfehlenswerth für jede Familie!

Ausgezeichnet auf der Reise, besonders zur See, auf der Jagd, in den Fabriken, Gewölben etc. etc.

### Boonekamp

of Maag - Bitter,

bekannt unter der Devise:

„Occidit, qui non servat“

erfunden und einzig und allein destillirt von

**H. Underberg - Albrecht**

am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein,

Hoflieferant:

Sr. Majestät des Deutschen Kaisers u. Königs von Preussen, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen, Sr. Kaiserl. Maj. des Takunus von Japan, Sr. Kaiserl. Hoh. des Prinzen von Japan, so wie vieler anderen Kaiserl., Königl., Prinzl., Fürstl. etc. etc. Höfe.



Frei von allen drastisch wirkenden Substanzen, ist der **Boonekamp of Maag-Bitter** als Präservativ gegen Cholera, Choleriche, Brechruhr und ähnliche böse Zufälle zu empfehlen. Die von den hohen Medicinal-Behörden des In- und Auslandes geprüfte Composition blüht für den günstigsten Erfolg. Derselbe ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons recht zu haben in Halle bei den Herren **C. Müller, Pelletessenhölz,** **W. H. Schubert,** gr. Stein- u. gr. Ulrichsstr.-Ecke; **Theod. Voigt,** gr. Schlossgasse 7; in Eisleben bei Herren **Julius Reichel, Otto Bodenburg;** in Schafstedt bei Herrn **Carl Apel** sowie allenthalben bei den übrigen bekannten Herren Drognisten.

Paris, Wittenberg, Altona, Wien, Bremen, Köln, Philadelphia, 1867. 1869. 1869. 1873. 1874. 1875. 1876.

## Für Damen und Kinder

halten in größter Auswahl bestens empfohlen:

Westen, Gamaschen, Kniewärmer, Leibbinden, Unterröcke, Hosen, Kleidchen und Jackchen, gestriekt wie gehäkelt und aus Lama-Stoffen gefertigt.

### Corsetten

elegant und einfach aus guten Stoffen, dauerhaft gearbeitet, wie amerikanische Corsettschliesser.

Geiststrasse Nr. 7. **Geschw. Storch,** Geiststrasse Nr. 7.

1 Feldauffeher, mehrere tüchtige Hofmeister, 2 verb. Gärtner, 2 herrschaftl. Kutscher, 2 Kuchbirten, finden zum 1. Jan. 77 Stellen. 1 herrschaftl. Diener findet in einem gräf. Hause sof. Stelle. 1 Oberkellner mit guten Attesten wird sofort gesucht durch

**Fr. Binneweiss,** Halle a/S., gr. Märkerstr. 18.

Eine neumeichliche Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen beim Gutsbesitzer **Wessfeld** in Nauendorf (Vollstation). **Abentheige Wallnüsse** a Str. 4 N., a Schoß 13 Pf. **C. Müller Nachf.**

Gebauer-Schweicksche Buchdruckerei in Halle

## Oberhemden

neuester Façons, unter Garantie des besten Schnittes, empfiehlt

**Wilh. Walter,** Wäschefabrik, Leipzigerstr. 92.

Tinten-Tod entfernt sofort jede Tinte aus Papier, Albern, Holz, etc., a Fl. 40 Pf. bei **Albin Hentze,** Schmeerstr. 39. In Lößbejn bei Fr. Rudloff.

Electro-magnetische Zahnhalsbänder, rühmlich bewährt beim Zahnen der Kinder, sind nur allein echt a Crui 1 RM. 25 Pf. zu beziehen durch **Albin Hentze,** Schmeerstr. 39.

## Laterna magica

mit feinen Glasbildern von M. 3,50 an.

## Kleine Dampfmaschinen

empfiehlt in größter Auswahl

## Ferdinand Dehne,

Leipzigerstraße Nr. 103.

## Heinrich Winter,

Gr. Ulrichsstr. 8,

empfiehlt **Kleiderstoffe** in reiner **Wolle** und **Halbwolle** vom feinsten bis zum geringsten, sowie **schwarzseidene Ripse** und **Taffete** noch zu alten billigen Preisen.

## Gasthof „zum gold. Schiffchen“

große Ulrichsstraße 36.

Heute Freitag

**Erstes großes Schlachtfest.**

**H. Dannenberg.**

Kl. fr. möbl. Stube m. Bett verm. Neue Promenade 10, 1 Zr.

**Aetzatron z. Seife** koehen bei **Helmhold & Co.,** Leipzigerstr. 109.

Ein Paar junge, gut eingepferene Kutschpferde (Halben) und ein schön ausgegessener Leonberger Hund stehen auf dem Rittergute **Söbinger** bei **Mücheln** zum Verkauf.

Ein zweispänniger **Scheiben-Aufschwager,** sehr gut erhalten, passend für Stadtfahren, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Derburger Chaussee** Nr. 14.

**Der Berliner Poppen-Verkauf** befindet sich **Nittergasse 10 I.**

Auf dem Weinberge bei Halle sind 2 Stück **Kazien-Nußholz** von resp. 2,9 m. Länge und 50,60 cm. Stärke und 2,68 m. Länge und 25,30 cm. Stärke zu verkaufen. Näheres daselbst bei **Hrn. Eckardt.**

### Häuser-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine in der Schlossgasse hieselbst nebeneinander gelegenen 3 Häuser zusammen oder einzeln unter annahmbaren Bedingungen zu verkaufen.

In einem der Häuser befindet sich eine frequente Restauration mit ganz neu erbautein großen Tanzsaal. Käufer, welche auf 1 oder alle 3 Grundstücke reflectiren, wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

**Wessensfeld a/S.** **Gottlob Löther,** Zeugarbeiter.

**Echtes Klettenwurzel-Öel,** welches das Wachstum der Haare befördert, das Ausfallen und frühe Ergrauen verhindert, die erstrebende Haare von Neuem belebt und bei Kindern den Grund zu einem herrlichen Wuchsthum legt; das Glas mit Gebrauchsanweisung zu 75, 50 u. 25 Pf. empfiehlt **Albin Hentze,** Schmeerstr. 39.

**Reine Salicylsäure** nebst pract. Gebrauchsanweisung für Haus u. Küche, a Schachtel 50 Pf. bei **Albin Hentze,** Schmeerstr. 39.

**Damentuch-Kleider.** Regenmantelstoff (Belour und Köper) in den schönsten modernsten Farben verfertigt zu Fabrikpreisen die Mode von 7 Pf. an. Muster franco. **H. Bawetzky,** Sommerfeld in L.

**Privat-Entbindung.** Damen, welche in Stille ihre Niederkunft abwarten wollen, finden bei bill. Bedingungen freundl. Aufnahme **Leipzig, Markt 18, Treere D. Hohn, Hebamme.**

**Oppgepasst!!!** Sinnabend d. 2. December Ab. 8 1/2 Uhr zweite Versammlung des plattbühnen Clubs in dem Gasthof „zu den 3 Schwänen“ in der Rannischestraa!!! Statutenvorlage u. Einnahme neuer Mitglieder!!! **Datt Comite.**

**Restauration Stumsdorf.** Sonntag den 3. Decbr. findet der **I. Familienball** statt. **Der Vorstand.**

Erste Beilage.

Die Autonomie von Bulgarien.

Wir haben bereits die 11 Punkte mitgetheilt, welche die Grundlage der Reformen bezeichnen, die auf Anstehen des Vorklags in den ausländischen Provinzen der Türkei durchgeführt werden sollen.

Die Autonomie von Bulgarien. Wir haben bereits die 11 Punkte mitgetheilt, welche die Grundlage der Reformen bezeichnen, die auf Anstehen des Vorklags in den ausländischen Provinzen der Türkei durchgeführt werden sollen.

seinen Gunsten abzugeben. Ebenso verhält es sich mit allen Fragen der Erbchaft, der Minderjährigkeit, des letzten Willens u. dergl.

Conférenz der Fabrik-Inspektoren.

Am 20. und 21. November er. im Bundesministerium abgethene Conférenz der Fabrik-Inspektoren. In der ersten Sitzung der Verhandlungen haben am ersten Tage ausschließlich die Beschäftigten jugendlicher Arbeiter in Blashütten zum Gegenstande gehabt.

Wermisches.

[Durchgebrannt.] Aus Münden wird der „S. G.“ mitgetheilt, daß der dortige Bankier Julius Hilbrandt seit vorigem Mittwoch mit Hinterlassung bedeutender Schulden entsetzt ist.

aber dabei im Kampfe 2 Verlaglerie, und 1 Crabinierere wurde verunndet. Am 23. D. M. wurde, wie die „Sag.“ bei Sicilia“ er. äßt, von 6 Räufern sogar in Palermo selbst der Verkauf gemacht, einen Kaufmann namens Macco aus seinem Hause weg zu entführen.

[Ungeheure Erbchaft.] Zwei Dienstmädchen in Wiesbaden erhielten vor einigen Tagen von ihren Eltern die Nachricht, daß dieselben von dem Reichsfiskus ein Schreiben erhalten haben, wonach ihnen die Erbchaft eines vor vielen Jahren in Holland verstorbenen Verwandten zufallen wird.

[Ein verunglückter Luftschiffer.] Einem englischen Waage entnahmen wir die Nachricht, daß man auf Island die Trümmer einer Luftballons aufgefunden hat, der dem äusseren Anscheine nach von mehreren Jahren nichtergänzen sein muß.

[Dem seligen Sultan Abdul-Aziz] ist, wie der „D. Z.“ schreibt, wenigstens eine Tauschung durch seine mitleidige Schere erspart worden.

Die Wichtigkeit der Stenographie.

Es ist ein verächtliches Unternehm, die niedrige Kunst der Stenographie (Zeit ist ein Kapital, das mit der Welt zu verlieren ist) nicht bloß zu verbreiten, sondern auch in ihren Elementen philosophisch zu begründen.











**Konkurs-Gründung.**

**Königl. Kreisgericht zu Halle a/S., 1. Abtheilung,**  
den 27. November 1876 Mittags 12 Uhr.  
Ueber das Vermögen des Posamentiers und Handelsmanns **Carl Keunzig** hier ist der kaufmännische Konkurs im abgetzerten Verfahren eröffnet, und der Tag der Zahlungsstellung auf den 27. Mai 1876 festgesetzt worden.  
Zum einflussigen Verwalter der Masse ist der Auktions-Commissar **W. Glöbe** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem  
auf den 13. December d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Holze** im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 11 aberantem Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.  
Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verfahren oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 20. December 1876 einschließlic dem Bericht über dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.  
Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 15. Januar 1877 einschließlic mit einer schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnach zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen.  
auf den 31. Januar 1877 Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **Holze** im Gerichtsgebäude, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 11 zu erscheinen.  
Bei seiner Anmeldung schriftlich einreichend, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.  
Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am diesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten angeben. Denjenigen, welchen es hier an Befanntschafft fehlt, werden die Rechtsanwalte **Schlickmann, Wippermann, Krusenberg, v. Nadeck, Niemer, Seeligmüller, Freisch, Hersfeld, Ziebigler, v. Gökking** zu Sachwaltern vorgeschlagen.  
**Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.**

**Bekanntmachung.**

Diejenigen Quartiergeber, welche die Quartiergelder für die während der Herbstferien einquartiert gewesenen Mannschaften bis jetzt noch nicht erhoben haben, werden hierdurch nochmals aufgefordert, diese Gelder bis Ende dieses Monats gegen Abgabe der Quartierbillete im Militär-Bureau zu erheben.  
Erfolgt die Abhebung in dieser Zeit nicht, so wird über diese Gelder anderweitig verfügt werden.  
Halle a/S., den 1. December 1876.  
Der Magistrat.

**Offerte.**

- |                 |  |                 |
|-----------------|--|-----------------|
| Steinhor Nr. 6. | <b>ff. Kaffee Perl</b> à 200 Kpf. täglich frisch   | Steinhor Nr. 6. |
|                 | <b>ff. Tell.</b> „ 180 „ gekannt.  |                 |
|                 | <b>ff. Dom.</b> „ 160 „  |                 |
|                 | <b>ff. Zucker</b> in Broden à 56 Kpf. Bei Abnahme von  |                 |
|                 | <b>ff. Zucker</b> gemahlt. Kaffinade à 48 Kpf. 13. 1/2 Engrospreis.                              |                 |
|                 | <b>ff. Honigkuchen</b> in verschiedenen Formen und Größen, bei Abnahme von 75 3 für 25 3 Zugabe. |                 |
|                 | <b>ff. Cervelatwurst</b> à 150 3 empfiehlt   |                 |

**E. Dörge.**

Steinhor Cigarren-Offerte, Steinhor Nr. 6.  
per Mille 30. 40. 50. 60. 70. 80. 90. 100. 140. 180. 200. 3  
per Stück 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 14. 18. 20 3

**E. Dörge.**

2 große Getreideböden nebst Comtoir in unmittelbarer Nähe der Magdeb. Leipz. Bahn gelegen, sind sofort zu vermieten u. 1. Januar zu übernehmen. Näheres durch **Hrn. Möris**, Leipzigerstraße, rothes Hof.

**Eine erste Wirthschafterin**, welche in der feinen Küche und allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren, und selbstständig zu wirthschaften im Stande ist, wird auf dem Rittergute **Wengelsdorf** bei Corbetta gesucht.

Die erste u. 2te Etage, jede bestehend aus 6 heizbaren Piecen nebst Kammern u. Zub., sind zu vermieten u. 1. April 1877 beziehb. **M. Welsch**, Magdeburger Str. 26.



**Zwei Doppelponys, Schimmel-Schekken, Hengste, fromm u. gut gefahren, zu verkaufen bei Gustav Franck in Magdeburg.**

**Chüringische Eisenbahn.**  
Am 15. December er. ab wird Personenzug 10, — ab Erfurten 11. 35 Vorm. in Halle 5. 25 Nachm. — von den Stationen **Höfen** und **Naumburg 1**, von Weisenseit 2 Minuten früher als bisher abgehen.  
Erfurt, den 27. November 1876.  
**Die Direction.**

**Zu Neujahr**

**Vermietung von Niederlagsräumen in der Nähe des Marktes.**  
Auskunft ertheilt **Hr. Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

Eine große Partie **americanisches Petroleum** trifft spätestens **Montag** ein, ich offerire dasselbe ab **Bahnhof 30 3 pro 50 Ko.** billiger als ab Lager.  
**Albert Kobe.**

**Weihnachts-Ausverkauf!**

Eine Partie zurückgesetzter Artikel meines Lagers, als: **Gardinen, Shirting-, Pliqué-, Leinen-Netze, Kragen, Schleifen, Aermel-Garnituren, Hauben, Oberhemden, Röcke, Bettdecken** und viele andere Artikel, empfehle zu sehr billigen Preisen.  
**Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.**

**Ital. Blumenkohl**

empfangt und empfiehlt in Körben und Einzeln **C. Müller, Nachf., Leipzigerstraße 106.**

**Seute: Frischen Seedorsch.**

**Wilh. Schubert,** große Stein- u. gr. Ulrichsstraßen-Ecke.

**Solkolation.**  
Mittwoch den 6. Decbr. früh 10 Uhr sollen in meinem, dem sogenannten rothen Busche, eine Quantität **Eisern, Nässern und Eisen, Aus- u. Brennholz**, meistbietend verkauft werden.  
**Gottlieb Berger, Gutenbergr.**

Ein tüchtiger praktischer Landwirth, Mitte Wer, der also seine Militair-Dienstzeit absolviert hat oder überhaupt nicht dienlichpflichtig ist — am liebsten Bauernsohn, der eine Ackerbauhschule besucht hat — wird als **Feld- u. Hofverwalter** zum 1. Januar 1877 bei 450 M. Gehalt u. 50 M. Weihnacht, neben freier Station, gesucht. Ueber ihre Tüchtigkeit und Führung durch gute Zeugnisse empfohlene Bewerber wollen ihre Meldungen, bez. **C. N. 297**, bei **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg niederlegen.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Wittwer, 31 Jahr alt, Vater zweier Kinder, von gutem Charakter u. nicht unangenehmen Aeußern, wünscht sich wieder zu verheirathen. — Da es ihm gänzlich an Damenbekanntschafft mangelt, wdhlt er den Weg der Annonce und ersucht junge Damen (auch Wittwen) mit etwas Vermögen, da solches keinesfalls vorhanden, vertrauensvoll genaue Adresse, möglichst mit Photographie, sub **H. 3002** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**, einzulenden. Nur ernst gemeinte Anträge werden erbeten. — Rücksendung, der Photographie auf Wunsch so gleich und Zusicherung strengster Discretion.

Bei **Schroedel & Simon** in Halle ist zu haben: **Praktisches Schachbüchlein. Eine Anweisung, das Schachspiel regelrecht spielen zu lernen; mit 20 Schachspiel-Regeln und 12 interessanten Muffepartieen.** Von **Breda**. 8. Auflage. 1 Mark.

Ein junger thätiger Mann wünscht von einer leistungsfähigen Fabrik **landwirthsch. Maschinen** ein **vollständig assortirtes Commissions-Lager** gegen **Provision** zu übernehmen.  
**Hohes Caution** kann gestellt werden. Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter **N. O. P. 100**, durch **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**, erbeten.

**Günstiger Gutverkauf oder Verpachtung.**  
Ein in Anhalt gelegenes Gut von 150 Morg., wovon 100 M. Aübenboden, das Uebrige kleeftähig, 1 Stunde von 2 Bahnhöfen an der Chaussee, welches durch den Anbau von Kautschu einen hohen Ertrag abwirft; selbige sind sehr gesucht und läßt sich, der Anbau durch Zupachtung von Aübenboden weiter ausdehnen, soll umstände halber unter günstigen Bedingungen für 30,000 3 verkauft oder nach Uebereinkommen auch verpachtet werden. Offerten erbeten unter **Q. U. 294** durch **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg.

**Extra frisches Wild, Italien. Blumenkohl, Italien. Maronen, Feltower Nütschen, Frische Erbsen** u. 6 u. 8 3/4.  
**Hr. Seedorf u. Schellfisch.** Frisches Kochwild, à 30 3, empfiehlt **W. Assmann**, gr. Ulrichsstr. 28.



**Rossfleisch** empfehle ich als **wirkliche Delicatesse, Cervelat**, u. Knadwurst wünsch. Heute Morgen und Sonntag abgeflachten Schinken à 50 3 bet **F. Thurn.**

Eine **Dischierwittwe** wünscht **Offen** mit einer Dame in ähnlichen Verhältnissen zusammenzugleichen oder in Pension bei einer gebildeten Familie. Näheres **Jägerplatz Nr. 1b, 2 Tr.**

**Auction.**  
Mittwoch den 6. December c. u. folgende Tage von **Nachmittags 1 Uhr** ab verleihere ich im Auktionslokale des Königl. Kreisgerichts: **Mahagoni- u. Wisden-Möbel, Federbetten, Wäsche, bis. Hausgeräth**, sowie eine Partie **Silberfachen** etc.  
**W. Glöbe**, ger. Aukt.-Commissar.

**Knobholz-Verkauf.**  
In der Burgfemmerg Waltung sollen Freitag den 8. December d. J. ca. 200 Brett- u. Bauflämme — Kernwaare — im Schlage Braun etc. an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.  
Käufer wollen sich früh 10 1/2 Uhr im hiesigen Wirthshaus verlammen. **Burgfemmerg, Station der Berlin-Anhalter Bahn**, am 30. November 1876.  
**Romanus**

**Examen.**  
Das öffentliche Examen der **Handelschule zu Naumburg a/S.** soll **Donntag den 3. Decbr. a. c.** in den Vormittagsstunden von **10—12 Uhr** in der höheren Bürgerchule abgehalten werden.  
**10—11 Uhr Prüfung d. II. Kl. 11—12 „ I. Kl.**  
**Gieraus Vertheilung der Censuren und einiger Prämien.**  
Die Eltern und Lehrherren der Schüler, sowie sonstige Freunde der Handelschule werden dazu ganz ergebenst eingeladen.  
**Der Vorstand der Handelschule zu Naumburg. Rartenstein, Göbel, Wm. Mahr, Richter.**  
Das neue Semester beginnt am **15. Januar**. Anmeldungen nimmt in der Zeit vom 8.—14. Januar unter Vorhandaemittelied, Herr Kaufmann **Richter** (Markt 99), an.

**250—300 Meter Länge** Schienen, **5—6 Rippfarnen, 15—20 Ctr. Tragkraft, 2 Transportwagen, 50 Ctr. Tragkraft**, werden zu einer schmalpurigen Bahn, alt oder neu, sofort zu kaufen gesucht.  
**Offerten an Saline Heinrichshall bei Köstritz.**  
Feinste **italien. Äpfel** à 25 3, bei 25 Kilo billiger, täglich **frische holl. Karfsen, Schlei, Secht, Seedorf u. Schellfisch, C. Müller Nachf.**

**Kaiser-Wilhelms-Hall.**  
Sonabend den 2. Decbr. 1876 Abends 8 Uhr:  
**S. Concert** des Orchestermusikvereins. **Kalliwoda, Symphonie H moll. — Beethoven, Opert. „Prometheus.“ — Lindpaintner, Ouverture. — Mendelssohn, Hochzeitmarsch. — Auber, Ouv. „Maurer u. Schlosser.“**

**Familien-Nachrichten.**  
Verlobungs-Anzeige.  
Als Verlobte empfehlen sich: **Hedwig Altenburg, Hugo Ehrlich.** Naumburg. Weissenfels.

**Lodes-Anzeige.**  
Heute Mittag 1 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unser guter Gatte und Vater, der Rentier **Otto Koch**, in seinem 50. Lebensjahre, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.  
Halle a/S., d. 30. Nov. 1876.  
Die Hinterbliebenen.

Wie unsern bisherigen Zeitungs-Abonnenten, so erlassen wir auch den neu hinzugetretenen unseren **Kaiser- und Reichskalender für 1877.** Mit 8 Abbildungen. 20 Bogen stark, für den Preis von 80 Pfennigen. — Dieser Kalender ist auch durch die Buchhandlungen und Kalenderverkäufer zu erhalten.  
Halle, den 1. December 1876.  
**G. Schwesfche'scher Verlag.**

Gebauer-Schwesfche'sche Buchdruckerei in Halle.

